

Kontakte

Herbst 2015

Nr. 156



Liebe Pfarrgemeinde von Sattledt!

Einen Sommer wie diesen werden wir aus verschiedenen Gründen nicht vergessen: Die heißen, trockenen Tage und die Ströme von Menschen, die sich durch Europa bewegen, sind die herausragendsten Erinnerungen daran. Beide zeigen uns, wie unterschiedlich Menschen reagieren können. Vor allem bei zweiterem.

Wie die Zukunft werden wird, wissen wir nicht, und der Eindruck, nichts machen zu können, liegt sehr nahe. Eines können wir immer: Die Bitte des Vater-Unsers „DEIN Reich komme, DEIN Wille geschehe“ uns zu eigen machen. Vertrauen auf Gott gibt Zuversicht in Zeiten der Änderung. Das Erntedankfest zeigt uns auch diesen Ursprung: Das, was Boden und Garten hergeben, ist nicht nur Frucht der Arbeit, sondern auch Geschenk von IHM, an dem letztlich alles zu messen ist und der versprochen hat, für uns zu sorgen. Auch wenn wir selbst oft andere Pläne haben.

Einen guten Start in ein neues Arbeitsjahr wünscht

Euer



Unser Titelbild zeigt die Erntekrone, die in Sattledt traditionellerweise von der Goldhaubengruppe angefertigt wird. – Zum Erntedankfest am Sonntag, den 4. Oktober lädt die Pfarre ganz herzlich ein!



Pfarrkalender

Freitag, 2.10.

Anbetungstag

Anbetungsstunden: Siehe Seite 3!

19:00 Uhr: Hl. Messe
mit Abschlussfeier

Sonntag, 4.10. – Erntedank

9:00 Uhr: Rosenkranz

9:30 Uhr: Festgottesdienst mit
Segnung der Erntekrone und
Erntedanksammlung,
glz. Kinderkirche im Pfarrsaal

Samstag, 10.10.

5:00 Uhr: Start zur Fußwallfahrt
nach Adlwang am Marktplatz
11:00 Uhr: Pilgermesse in Adlwang

Sonntag, 11.10.

8:30 Uhr: Rosenkranz

9:00 Uhr: Feier der Ehejubiläen

Freitag, 16.10.

15:30 und 16:45 Uhr: Kasperltheater
der Puppenkistlbühne im Pfarr-
saal (Öffentl. Bibliothek)

Sonntag d. Weltkirche, 18.10.

8:30 Uhr: Rosenkranz

9:00 Uhr: Gottesdienst mit
Sammlung für die Mission
(Gestaltung: Hauptschule),
anschl. Pfarrcafé (Kath. Jungschar)

Sonntag, 25.10.

8:30 Uhr: Rosenkranz

9:00 Uhr: Gottesdienst,
anschl. Segnung des neuen Kinder-
gartenspielflatzes

Freitag, 30.10.

19:30 Uhr: Kabarett Die Leo-Oma
(„Es spukt im Altersheim“) im
Pfarrsaal (Kath. Bildungswerk)

Sonntag, 1.11. – Allerheiligen

8:30 Uhr: Rosenkranz

9:00 Uhr: Festgottesdienst,
glz. Kinderkirche im Pfarrsaal

14:00 Uhr: Wortgottesdienst (be-
ginnt beim Kriegerdenkmal),
anschl. Prozession zum Friedhof,
dort Feier und Abschluss

Montag, 2.11. – Allerseelen

19:00 Uhr: Gottesdienst mit Lichte-
prozession zum Friedhof

Sonntag, 8.11.

9:00 Uhr: Wortgottesfeier mit
rhythmischer Gestaltung

Samstag, 14.11.

19:00 Uhr: Gospels und Spirituals
mit dem Chor „Joyful“

Elisabethsonntag, 15.11.

9:00 Uhr: Pfarrgottesdienst mit
Sammlung (Gestaltung:
KFB und Sozialausschuss)

17:00 Uhr: Gospels und Spirituals
mit dem Chor „Joyful“

Mi., 18.11. und Do., 19.11.

13:00 Uhr: Adventkranzbinden
im Pfarrzentrum

Sa., 21.11. und So., 22.11.

Buchausstellung im Pfarrsaal
(Veranst.: Öffentl. Bibliothek)

Christkönigsonntag, 22.11.

9:00 Uhr: Gottesdienst

Samstag, 28.11.

13 - 18 Uhr: Bastelmarkt im Pfarr-
saal (Kath. Frauenbewegung)
16:00 Uhr: Adventkranzsegnung

1. Adventsonntag, 29.11.

9:00 Uhr: Familienmesse,
anschl. Bastelmarkt im Pfarrsaal

Regelmäßige Termine

Sonntagsmessen

Jeden Sonntag um 9:00 Uhr

Abendmessen

Jeden Dienstag und Donnerstag
um 19:00 Uhr in der Kapelle

Taufvorbereitung

Jeden 1. Montag im Monat um
20:00 Uhr in Kremsmünster

Kinderkirche

Jeden 1. Sonntag im Monat um 9 Uhr

Seniorenachmittag

Jeden 1. Dienstag im Monat um
13:30 Uhr im Pfarrzentrum

Kanzleistunden

Dienstag: 17:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch: 9:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag: 17:00 - 19:00 Uhr

Warum Bilal im Pfarrhof wohnt

Österreich ist als UNO-Mitglied der Genfer Flüchtlingskonvention aus dem Jahr 1951 verpflichtet. Demnach muss es für jeden Asylwerber ein Asylverfahren geben. Dabei werden vom Land, in das er vor Verfolgung geflüchtet ist, die Gründe für die Flucht überprüft. Wenn die Gründe für einen Status als Flüchtling gegeben sind, hat er das Recht, sich in diesem Land eine neue Existenz aufzubauen.

In Österreich werden derzeit Asylwerber aus Syrien häufig als Flüchtling anerkannt. Menschen aus Afghanistan bekommen oft nur „subsidiären Schutz“ zugesprochen, dürfen also vorerst nur ein Jahr bleiben.

Im Artikel rechts können Sie etwas über die ganz persönliche Geschichte von Bilal Alhendawi erfahren („Die Sonne scheint jetzt wieder“). Sein Asylverfahren ist abgeschlossen, er hat das Recht, im Land zu bleiben. Das bedeutet aber auch, dass er nicht mehr im „Hotel Haugeneder“ wohnen kann.



Bilal Alhendawi

Nun gibt es im Pfarrhof eine für den Pfarrer vorgesehene kleine Wohneinheit, die kaum mehr als einen Schlafplatz mit Bad und Klo umfasst. P. Arno ist aber nicht nur bei uns in Sattledt tätig, sondern auch als Pfarrer von Kremsmünster und kann problemlos auch dort schlafen. So hat er sich bereiterklärt, Bilal diese Wohneinheit zur Verfügung zu stellen.

Wolfgang Federmair

Die Sonne scheint jetzt wieder

Der Krieg in Syrien hat mein Leben auf den Kopf gestellt. Ich entschied mich aus Syrien zu fliehen, als ich mein Pharmazie-Studium in Damaskus beendet hatte. Einerseits, weil ich während des Studiums sechs Monate im Gefängnis war, da mich ein Mitstudent als Gegner des Assad-Regimes anzeigte und andererseits, weil ich nach Studienabschluss zur Armee von Assad einberufen worden wäre.

Im Juni 2014 machte ich mich auf den Weg. Mein Ziel war England, weil ich englisch spreche. In Wien endete meine Flucht vorzeitig, da ich von der Polizei entdeckt wurde. Nach mehreren Stationen in Österreich kam ich im Oktober 2014 nach Sattledt.

Im Juli 2015 bekam ich einen positiven Asylbescheid. Die Zeit bis Juli war für mich schwierig, weil ich nur warten konnte und nur wenig zu tun hatte. Hier in Sattledt habe ich freundliche und sehr gute Menschen getroffen. Ich möchte allen, die mir geholfen haben, Danke sagen!

Maria und Gernot haben mich sehr unterstützt und motiviert, Deutsch zu lernen und mir einen Deutschkurs in Wels ermöglicht. Seit Mai besuche ich regelmäßig die Familie von Eva und Gerhard. Für mich ist es wunderbar, dass ich jetzt mit ihren Kindern, Moritz und Paul, Deutsch lerne. Moritz lernt mir, wenn er mir Nachrichten schreibt, was richtig und falsch geschrieben ist. Ich habe hier eine zweite Familie gefunden, in der ich mich wohlfühle. Ich danke P. Arno, dass ich hier im Pfarrhof wohnen kann. Die Sonne scheint nun wieder für mich.

Bilal Alhendawi

**Anmerkung der Redaktion: der Text wurde von Bilal Alhendawi in Zusammenarbeit mit Eva Hagmair verfasst.*

Anbetungsstunden, Freitag 2.10.

- 8:00 – 14:00 Uhr: Anbetungsstunden der Schulen bzw. freie Gestaltung
- 14:00 – 15:00 Uhr: Maidorf und Großendorf
- 15:00 – 16:00 Uhr: Oberautal, Brandmairsiedlung, Zeile, Pochendorf
- 16:00 – 17:00 Uhr: Giering und Rappersdorf
- 17:00 – 18:00 Uhr: Oberhart und Unterhart
- 18:00 – 19:00 Uhr: freie Gestaltung
- 19:00 Uhr: Abschlussmesse

**Das Sattledter
Bankstellen-Team**

Am Puls der Zeit.
Im Herzen der Gemeinde.

RAIFFEISENBANK WELS
Mein Sattledt Meine Bank

ofen galerie
öfen - herde - kaminbau

ARGE KAMIN
powered by **thaler gmbh**

www.ofengalerie.at
carl-blum-str. 3, 4600 wels | 07242-47596-0, f dw-4



Umweltkontakte

Papst Franziskus hat den 1. September zum Weltgebetstag zur Bewahrung der Schöpfung erklärt, außerdem wurde das Dokument „Laudato si – über die Sorge um unseren Planeten“ veröffentlicht. Franziskus ruft darin alle Menschen zu gemeinsamen Anstrengungen für unsere Umwelt auf (siehe S. 5).

Warum ich das erwähne? Ich konnte meinen Sommerurlaub dieses Mal erst Anfang September nehmen, und wir waren – wie schon oft – eine Woche in Kärnten bei „unserem“ Biobauern. Die ersten Urlaubstage hatte es immer noch über 30 ° C, und auch er konnte sich nicht erinnern, je einen so heißen Sommer erlebt zu haben. Auch in Kärnten hat es heuer viel zu wenig geregnet. Es gibt keine „normalen“ Jahreszeiten mehr, das vergessen wir meist von einem Jahr aufs andere. Der von uns Menschen verursachte Klimawandel ist da, und wir müssen etwas dagegen tun. Gut, dass das nun auch die offizielle katholische Kirche so sieht.

Wenn meine Enkerl etwas älter sind, werde ich ihnen sicher auch von meiner Kindheit erzählen. Ich möchte ihnen aber nicht erklären müssen, wie angenehm die Jahreszeiten früher waren. Das sollen sie noch selber erleben.

Euer Öko-Opa

Pfarrerausflug nach Steyr

30 Frauen und Männer sowie 3 Kinder fuhren am 19.9. nach Steyr zum Pfarrerausflug. Reiseleiterin war unsere bewährte Resi Miniberger. Unsere erste Station war Christkindl, wo wir

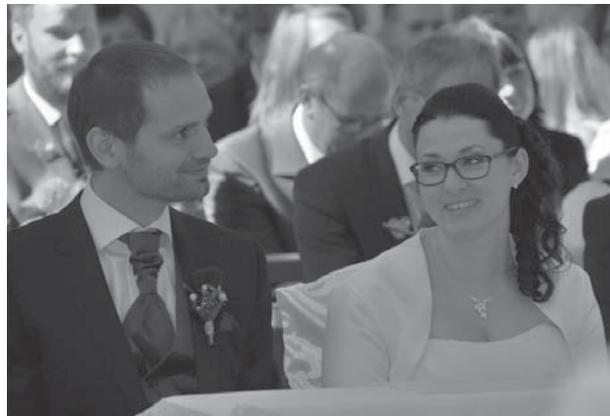


Auch Andrea, Renate und Anita waren dabei!

zuerst die Wallfahrtskirche und die zwei einzigartigen Orgeln besichtigten. Besonderes Interesse weckte auch die mechanische Krippe, die von Karl Klauda in 42 Jahren gebaut wurde. Anschließend genossen wir eine Führung in der Altstadt, die der Stadtführer mit Humor und vielen interessanten Details mit uns durchführte.

Nach einem Mittagessen im Hotel-Restaurant Mader, ging es mit dem Dampfzug auf der Steyrtal-Museumsbahn in einem eigenen Waggon nach Grünburg. Die rauchende, schnaufende Eisenbahn braucht für eine Fahrt ca. 700 kg Kohle und 3.000 l Wasser. Den Abschluss bildete der Besuch des Bio-Bauernhofs Hochhubergut

Wir gratulieren!



*Am 12. 9. heiratete Agnes ihren Andreas. –
Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute!*

am höchsten Punkt von Aschach an der Steyr. Dort beeindruckte uns der Landwirt mit Erklärungen zur Stromgewinnung durch das hocheffiziente Windkraftwerk und eine Fotovoltaik-Anlage. Gegen 19 Uhr ging ein interessanter Ausflug zu Ende.

*Hans Kreutzer und
Wolfgang Federmair*



renato
zambelli

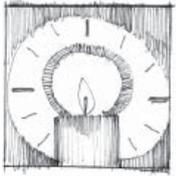
Birkenstraße 5 · 4653 Eberstalzell
Tel 07241 / 27 832 · office@zambelli.cc
www.zambelli.cc

ÜBER ALLEN DÄCHERN



SPENGLER-MEISTERBETRIEB
CHINDLARBEITEN · VERGOLDEN
VERZINNEN · BLEIARBEITEN
KUNSTSPENGLEREI

SPATT
Werkzeuge - Öle - Batterien



Zeit zur Besinnung

Die Zeit vom 1. September (von Papst Franziskus zum „Tag der Schöpfung“ erklärt) bis zum 4. Oktober (Namenstag des Hl. Franz v. Assisi, zugleich Welttierschutztag) wird weltweit als Schöpfungsmonat begangen.

Lesen Sie hier einige Auszüge aus der päpstlichen Enzyklika „Laudato si – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ vom 24. Mai 2015:

Schöpfungsverantwortung

I. Analyse – was unserem gemeinsamen Haus widerfährt:

Menschen zerstören die biologische Vielfalt in der göttlichen Schöpfung. Menschen fügen anderen Menschen Schäden zu, die sie krank machen, indem sie die Gewässer der Erde, ihren Boden und ihre Luft mit giftigen Substanzen verschmutzen – all das sind Sünden!

Für ein gutes Funktionieren des Ökosystems sind auch die Pilze, die Algen, die Würmer, die Insekten, die Reptilien und die unzählige Vielfalt von Mikroorganismen notwendig. – Den Korallenbänken kommt die gleiche Bedeutung zu wie den Urwäldern, denn sie beherbergen etwa eine Million Arten (Fische, Krabben, Schwämme etc.). Die wunderbare Meereswelt wurde schon vielerorts in leb- und farblose Friedhöfe verwandelt – durch die Verschmutzung der Meere, durch brutale Fischfangmethoden, nicht zuletzt durch den Temperaturanstieg der Ozeane, verursacht durch die Erderwärmung.

II. Beurteilung der Situation im Licht des Glaubens:

Sogar das vergängliche Leben des unbedeutendsten Wesens ist Objekt der

Liebe Gottes, und in diesen wenigen Sekunden seiner Existenz umgibt Er es mit Seinem Wohlwollen. ... Der Erdboden, das Wasser, die Berge – alles ist eine Liebkosung Gottes. – Gott hat ein kostbares Buch geschrieben, dessen Buchstaben von der Vielzahl der im Universum vertretenen Geschöpfe gebildet werden. – In allem,



Stimmungsvoller Blick über ein Getreidefeld beim Edtbauern.

was existiert, ist der Widerschein Gottes vorhanden. – Sämtliche Geschöpfe des Universums sind durch unsichtbare Bande verbunden, und wir alle bilden miteinander eine Art universale Familie.

III. Was ist zu tun:

Es ist unerlässlich, einen kleineren Gang einzulegen. – Kleinbäuerliche Betriebe, die den Großteil der Weltbevölkerung ernähren und am wenigsten Ressourcen verbrauchen sowie wenig Abfälle produzieren, sind zu fördern.

– Jede individuelle Handlung zählt (wie Verzicht auf den Einkauf unnötiger Waren, deren Herstellung und Entsorgung die Umwelt belasten; Vermeidung von Plastik, Einschränkung des Wasserverbrauchs, Trennung der Abfälle, Nutzung des öffentlichen Verkehrs u.v.m.) – Es braucht eine politische Weltautorität zur Verwaltung

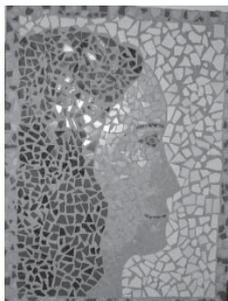
der Ozeane, zur Verhinderung weiterer Erderwärmung, zur Ausrottung der Armut. – Die Weltreligionen müssten zusammenwirken im Hinblick auf die Schonung der Natur sowie zum Aufbau eines Netzes weltweiter Geschwisterlichkeit.

Schließlich schlägt der Papst vor, als Ausdruck des Respekts vor der

Schöpfung vor und nach den Mahlzeiten innezuhalten, um Gott Danke zu sagen: „Ich schlage den Gläubigen vor, diese wertvolle Gewohnheit wieder aufzunehmen und sie mit Innigkeit zu leben. Dieser Moment des Segensspruchs erinnert uns, selbst wenn er ganz kurz ist, an unsere Abhängigkeit von Gott für unser Leben und stärkt die Solidarität mit denen, die am bedürftigsten sind“.

*Zusammengefasst von
P. Arno Jungreithmair*

Programm Frauenmosaik und KFB



Jeden Dienstag, 19.30 Uhr:
Beckenbodengymnastik
in der „Alten Volksschule“

21. September, 19 Uhr:
Hineinwandern

Wir werden zur „Luimkapelle“ in Steinerkirchen wandern.

16. Oktober, 19.30 Uhr:
„Musicalabend“

In Bad Hall im Stadttheater wird das Musical „Jesus Christ Superstar“ gespielt. Karten bei Renate Huber (Tel. 8412)

18./19. November, ab 13 Uhr:
Adventkranzbinden
im Pfarrzentrum

24. November, 20 Uhr:
Einpacken von Kekstellern
Bitte Kekse mitnehmen!

28./29. November:
KFB-Bastelmarkt
Samstag ab 13 Uhr, Sonntag ab 9 Uhr

Renate Huber

Taufgeschenk für die Täuflinge in Sattledt

Der eine oder andere von Ihnen hat schon einmal selber oder für sein Kind ein Taufgeschenk von der Pfarre bekommen. Manche haben sich vielleicht auch gefragt, wer diese Handarbeiten macht.

Begonnen hat alles 1986, also vor fast 30 Jahren. Brigitte Brandstätter sah bei Bekannten einen Wandbehang, auf dem Name, Geburtsdatum, Größe und Gewicht des Kindes aufgestickt waren. Da er ihr so gut gefiel, fing sie an, allen Täuflingen von Sattledt einen Babykalender zu sticken.

Nach einem Jahr ersuchte sie um Unterstützung von der Mütterrunde. Es fanden sich Frauen, die sich seitdem monatlich in gemütlicher Runde treffen, um diese Geschenke zu sticken. Einige der fleißigen Arbeiterinnen

haben nach einiger Zeit wieder aufgehört, dafür sind andere dazugekommen.

Auch das Angebot der Geschenke hat sich im Laufe der Zeit verändert. Neben dem beliebten Wandbehang wurden auch bestickte Weihwasserflascherl, Babyhauberl oder Geburtskerzen ange-



Neuester Trend: Polster mit dem Namen des Täuflings.

boten. Der neueste Trend ist ein Polster mit dem Namen des Täuflings. Mittlerweile sind diese so beliebt, dass auch der langjährige Wandbehang in den Hintergrund gedrängt wird. Aus der Mütterrunde ist seit einigen Jahren das

Frauenmosaik geworden, aber noch immer werden die Materialkosten von dieser Gruppe, einer Teilorganisation der Katholischen Frauenbewegung, übernommen.

Renate Huber



SÖLLRADL GmbH.
Gewerbestraße 7 | Leitzone NORD II | A-4642 Sattledt
Tel.: +43(0)7244/8246 | Fax: +43(0)7244/8246-4
office@soell.co.at | www.soell.co.at

Einer für alle...



Fam. Pointl
4642 Sattledt · Bahnhofstrasse 7 · Tel. 0 676 / 951 25 58
Di - Mi: 16-24 Uhr, Do - Fr - Sa: 11-24 Uhr
So. gegen Voranmeldung, Mo. Ruhetag



GRENZEN VERSCHIEBEN

Gemeinsam unterwegs im Weinviertel

Am 22. August fuhren 22 Sattledler mit dem Zug nach Mikulov (Nikolsburg) in Tschechien. Dort am Hl. Berg ist der Start des Jakobsweges Weinviertel, wo für uns mit einem Gottesdienst, den P. Sigi mit uns feierte, die Pilger-Wanderung begann. Am Sonntag gingen wir 23 km bis Poysdorf, die Wein- und Sektstadt Österreichs mit wunderschönen Kellergassen und mehr Weinkellern als Häuser. Nach einer Führung in einem dieser Weinkeller kosteten wir einige der guten Weine des Weinviertels.

Am Montag legten wir 33 km bis zur Buschberghütte, der am niedrigsten gelegenen Schutzhütte des Österreichischen Alpenvereins, auf 480 m zurück. Nach diesem Gewaltmarsch und einer Weinverkostung am Abend unter Leitung von P. Sigi schliefen wir auch im Matratzenlager der Hütte sehr gut. Nach so vielen Weingärten änderte sich die Landschaft in den nächsten zwei Tagen gravierend. Wir wanderten vorbei an Sonnenblumen-, Kartoffel- und Maisfeldern. Schatten und Schutz vor dem Wind bekamen wir in riesigen Eichenwäldern, wo wir immer wieder auf Spuren von Wildschweinen stießen.

An unserem nächstes Etappenziel, dem Bildungshaus Großrußbach, feierten wir in der Kapelle Abendmesse. Auch am nächsten Tag wanderten wir



Gemeinsam unterwegs: Zeit für viele Begegnungen mit Land und Leuten.

vorerst noch bergauf und bergab, und erst die letzten Kilometer bis Stockerau waren flach.

Müde und natürlich auch mit mehr oder weniger großen Blasen an den Füßen kamen wir am Mittwoch in Stockerau an und fuhren mit dem Zug heim nach Sattledt.

Für mich war es nach Mariazell die zweite Pilgerreise, und trotz der Anstrengung wird man fast süchtig nach mehr. Gemeinsam den Weg suchen, sich verirren, um dann doch wieder auf den richtigen Weg zu kommen, das Miteinander-Reden aber auch schweigend zu gehen, das intensive Wahrnehmen der Natur und der Landschaft, all das sind Erlebnisse, die ich auf dieser Wanderung erfahren durfte. Besonders bedanken möchten wir uns

bei Matthias Kaiblinger, der mit dem Begleitfahrzeug immer zur Stelle war und Fußmarode auffas, aber auch als Masseur tätig war und unsere Blasen versorgte. Danke auch an P. Sigi, der uns immer wieder daran erinnerte, dass wir mit dem Segen des Hl. Jakobus und der Gottesmutter Maria unterwegs sind, und bei Resi Miniberger, die die Zugfahrt und die Auswahl der Quartiere wieder einmal in perfekter Art und Weise organisiert hat. Ein Dank aber auch an alle Teilnehmer für das gute Miteinander, die Rücksichtnahme und die Gemeinschaft in diesen Tagen. Die zweite Etappe des Weinviertel-Jakobsweges von Stockerau nach Krems werden wir vom 22. bis zum 24. Juli 2016 gehen.

Renate Huber

AMEDIA  **HOTEL**
EXPRESS

LANDESPRODUKTE

**SEIERL**
4551 Ried / Traunkreis
Großendorf 36
Tel. 07588 / 7304
Fax 07588 / 730416
e-mail: office@seierl.at
www.seierl.at

**Holzpellets
AKTION**

Holzbricketts | Baubedarf | Kohle
Brennholz | Koks | Briketts | Getränkeabholmarkt

Jakobsweg von Toulouse nach Bilbao

Im Juni ging die Sattleder Pilgergruppe wieder ein Stück des Jakobsweges. Den ersten Tag verbrachten wir in Lourdes: die vielen Menschen, die Stimmung, alles sehr beeindruckend. Am ersten Pilgertag, als wir vom richtigen Weg abkamen, packte eine hilfsbereite Frau unsere Männer kurzerhand in ihr Auto und brachte sie zum richtigen Ausgangspunkt. Großes Wetterglück hatten wir auf der

Etappe über die Pyrenäen, tiefblauer Himmel und endlose Fernsicht. Wir kamen in schöne alte Dörfer, die oft schon recht menschenleer sind, die Abwanderung der jungen



Gruppenfoto vor der Rosenkranz-Basilika in Lourdes.

Leute ist hier recht deutlich zu erleben. Nach ungefähr 260 km mit ca. 9.000 Höhenmetern erreichten wir schließlich unser heutiges Ziel Logrono. Nach der Abschlussmesse in der großen Kathedrale durften wir in Bilbao noch einen tollen Sonnenuntergang im Golf von Biskaya erleben. Es war alles bestens organisiert, die Unterkünfte, die Zugfahrten etc. Besonders spannend war auch der Kontakt zu Pilgern aus anderen Län-

dern. Oder der Abend, als wir mit den Franzosen ein tolles Abendessen hatten und spontan einen gemeinsamen Liederabend veranstalteten. Nach einem anstrengenden Tag die Erlebnisse noch einmal im Rückblick zu betrachten, war auch immer besonders schön.

Anni Spitzbart



Taufen

Vincent Paul Strasser am 14.6.

Eltern: Luise und Erich
Hauptstraße 15

Jakob Hunger am 28.6.

Eltern: Helga und Karl
Rappersdorf 4

Johanna Kattner am 4.7.

Eltern: Marion und Josef
Brandtmairstraße 16

Sarah Michelle Kienbauer am 26.7.

Eltern: Gerlinde Iberer
und Reinhard Kienbauer
Im Hart 11

Mattheo Berger am 2.8.

Eltern: Astrid Berger
und Michael Spörer
Fischlham

Niklas Samuel Briendl am 16.8.

Eltern: Silke Wurzenrainer
und Christian Briendl
Marchtrenk

Sarah Baumgartner am 20.9.

Eltern: Tamara Baumgartner
und Hermann Emmer
Hauptstraße 61

Trauungen



**Sabine Spatt &
Martin Oliver Braun**
am 8.8.

**Sabine Karlsberger &
Manuel Steinmair**
am 29.8.

**Simone Praher &
Christian Mitterhauser**
am 5.9.

**Agnes Schödl &
Andreas Pernersdorfer**
am 12.9.

Sterbefälle



Josef Gundendorfer am 17.6.
im 87. Lebensjahr, Obere Zeile 1

Friedrich Mörtenhuber am 14.7.
im 63. Lebensjahr, Wasserturmstr. 8

Juliana Wagner-Wagner am 22.7.
im 83. Lebensjahr, Goldstraße 4

Maria Köckerbauer am 20.8.
im 92. Lebensjahr, Maidorf 26

Hermann Sandmair am 24.8.
im 86. Lebensjahr, Sonnenweg 3

Jakob Bieregger am 15.9.
im 28. Lebensjahr, Piberbach

Maria Stöger am 17.9.
im 90. Lebensjahr, Wasserturmstr. 17

Ein neues Arbeitsjahr hat begonnen

Wie im letzten Kindergartenjahr starteten wir auch heuer mit fünf Kindergartengruppen (davon eine Alterserweiterte Gruppe und eine Integrationsgruppe) und einer Krabbelgruppe. Gleichzeitig dürfen wir drei neue Kolleginnen im Haus begrüßen: Verena Freund aus Micheldorf, Carina Zemsauer aus Steinbach am Ziehberg und Silke Traxler aus Edt bei Lambach. Aber nicht nur bei den Pädagoginnen gab es Veränderungen: Mit Ende des Sommers hat unser langjähriger Mandatsträger Wolfgang Federmair sein Amt an Anna Raberger weitergegeben. Wir danken ihm für die jahrelange Begleitung und Unterstützung! Da aufgrund der Gruppenanzahl der bestehende Garten zu klein geworden ist, wurde für unsere Kindergarten-



Der neue zusätzliche Außenspielbereich bereitet den Kleinsten große Freude.

kinder ein zusätzlicher Außenspielbereich errichtet. Am Sonntag, den 25. Oktober findet nach dem Gottesdienst die Segnung des Gartens statt, zu der wir herzlich einladen.

Wir freuen uns über den gelungenen Kindergartenstart und wünschen unseren Kindern eine schöne Zeit bei uns.

*Susanne Mistlberger,
Leiterin von Kindergarten und Krabbelstube*

Die neue Mandatsträgerin stellt sich vor



Anna Raberger

Nachdem ich 11 Jahre lang unsere Volksschule leiten durfte, habe ich nun als Oma eine neue Aufgabe übernommen: Da Wolfgang Federmair sein Mandat für Pfarrcaritas-Kindergarten und Krabbelstube zurückgelegt hat, wurde mir ein Teil seiner bisherigen Aufgaben anvertraut.

Als Lehrerin war ich immer wieder beeindruckt, wie viel die Kinder in unserem Kindergarten gelernt haben, und es ist schön zu erleben, mit welcher

Begeisterung und Herzlichkeit unsere Pädagoginnen und Helferinnen, sowie die Kindergartenleiterin, Susanne Mistlberger, ihren Beruf ausüben. Daher freue ich mich sehr, dass ich nun Teil dieser wertvollen Einrichtung sein und ein bisschen mitarbeiten darf.

Mein besonderer Dank gilt Wolfgang Federmair, der ungeheuer viel für den Kindergarten geleistet und mich geduldig mit meinen neuen Aufgaben vertraut gemacht hat.

Anna Raberger

STEWA® 

Tierhaltungstechnologie

Hof- und Haus-Bedarfsartikel



STEWA Steinhuber GmbH
Tel.: 07244 / 8520, www.stewa.at

NISSAN **SUBARU**

BAMMINGER

4642 Sattledt, Sportplatzstraße 2
Tel. 07244 / 88 31
Fax 07244 / 88 31-21

4600 Wels, Linzerstraße 167-169
Tel. 07242 / 45 6 73
Fax 07242 / 45 6 73-19

www.bamminger.at

Versicherungsagentur
DIETACHMAIR

Oberösterreichische  **REGIONA**
Versicherung AG **KREMSMÜNSTERER**
VERSICHERUNG

Karl: 0664 - 444 93 25
Martin: 0664 - 76 78 175
4642 Sattledt, Maidorf 33, k.dietachmair@ooev.at



Wir gratulieren zum Geburtstag

97 Jahre

Johann Ackerl
Hauptstraße 50
am 11. November

92 Jahre

Marianne Zokalj
Großharrerstraße 9
am 15. September

91 Jahre

Anna Prillinger
Großendorf 80, Ried/Trkr.
am 28. November

90 Jahre

Rosina Hubinger
Hauptstraße 33
am 17. September
Theresia Simonfai
Altenheim Ried/Trkr.
am 21. September

87 Jahre

Rudolf Kaiser
Hauptstraße 32
am 31. Oktober
Friederike Sandmair
Sonnenweg 3
am 3. November

86 Jahre

Waltraud Mair
Hauptstraße 49, am 18. Oktober
Wilhelm Berner
Lindenstraße 4, am 1. November

Anm. d. Red.: Wer bei den Gratulationen nicht genannt werden möchte, möge sich bitte rechtzeitig beim Redaktionsteam melden (Tel. 0664 955 39 91). Danke!

85 Jahre

Maria Obermayr
Rappersdorf 3,
am 2. September
Johann Michlmayr
Oberhart 4,
am 3. November
Franz Schwarzenbrunner
Hauptstraße 47,
am 7. November

84 Jahre

Hilda Mayr
Kremsmünsterer Straße 15
am 10. Oktober
Maria Mair
Dirnberg 2,
am 2. November

83 Jahre

Helmuth Gremes
Bahnhofstraße 3, am 4. September
Maria Auinger
Sipbachzeller Straße 2
am 13. Oktober
Theresia Hubinger
Oberautal 16, am 19. Oktober

82 Jahre

Hildegard Berner
Lindenstraße 4, am 11. September
Anna Rührlinger
Oberautal 11, am 14. September
Aloisia Schirl
Prielstraße 4, am 15. Oktober

81 Jahre

Josef Weingartmair
Giering 9, am 13. September
Franz Holzinger
Unterhart 2, am 2. Oktober

80 Jahre

Walter Röck
Im Hart 13, am 4. September
Gottfried Lang
Brucknerstraße 3, am 19. September
Otilie Pauzenberger
Großendorf 35, am 13. Oktober
Adolf Heidlmayr
Sonnenweg 2, am 6. November

75 Jahre

Maria Hillinger
Harhagen 2, am 1. September
Rosa Hundstorfer
Keplerstraße 2, am 1. September
Helga Hackl
Großharrerstraße 11,
am 19. September
Rosina Hunger
Rappersdorf 4, am 20. September
Otilie Kaufmann
Pater-Engelbert-Straße 4,
am 21. September
Karl Pollhammer
Obere Zeile 7, am 24. September
Maria Wieser
Hauptstraße 59, am 25. September
Roswitha Mayer
Birkenstraße 5, am 30. Oktober
Waltraud Wieser
Sipböckstraße 5, am 29. November

■ **Gumpoldsberger**
■ **Doppelbauer**

Rechtsanwälte in Kooperation

4642 Sattledt, Schulstraße 8, 07244/20050

office@gumpoldsberger.eu
www.gumpoldsberger.eu

Jungscharlager in der Peham-Villa



Pater Sigi mit den Jungscharkindern und Jungscharleiterinnen.

Unser heuriges JS-Lager führte uns nach Hinterstoder in die Peham-Villa. Die 35 Mädchen und Buben wurden begleitet von 16 Jungscharleitern der

Pfarre Sattledt und verbrachten dort eine herrliche Sommerwoche.

Unser Thema für das Lager lautete „Villa Kunterbunt“, da wir die Woche auch in einer „Villa“ verbrachten.

Am Sonntag, den 2. August ging es los.

Die Kinder bezogen ihre Zimmer und erkundeten die Villa und die Umgebung bei der Hausrallye. Beim diesjährigen Lager hatten wir jeden Tag zwei tagesverantwortliche Leiter, die für einen reibungs-

losen Ablauf sorgten.

Neben so manchen Highlights, wie die Messe mit Pater Sigfried und dem Waldschachspielen, war auch das Wimpelstehlen sehr aufregend.

Für unser leibliches Wohl sorgten unsere drei Köchinnen Regina Kaiblinger, Theresia Zeilinger und Inge Wieser. Wir möchten uns bei ihnen auf diesem Weg sehr herzlich bedanken. Wir freuen uns schon wieder auf ein lustiges und spannendes Jungscharlager im nächsten Jahr!

Lena Schirl



Pippi durfte natürlich in der Villa nicht fehlen.

SORELLE  RAMONDA

 UNIQA

GeneralAgentur
Ennser&Kapeller-Güttler OG
Hauptstraße 26
4642 Sattledt
Tel.: +43 7244 80789

■ Ihr Versicherungs-
partner vor Ort!

 BDS BUCHNER
Druck - Service e.U.

A-4600 Thalheim/Wels, Am Thalbach 100
T: 07242/78665, www.buchner-druck.at

Kinder - Seite

Witze

Melanie kommt mit einem traurigem Gesicht vom ersten Schultag nach Hause.

„Und Melanie“, fragt die Mutter: „wie ist dein erster Schultag denn so gelaufen?“

Darauf Melanie:

„Wohl nicht so gut, denn ich muss morgen dort wieder hin.“

Wütend schreit Herr Rolle:

„Laura, du kaust ja schon wieder Kaugummi! Ab in den Papierkorb!“

Laura: „Der Kaugummi auch?“

Fritz fragt seinen Lehrer:

„Kann jemand bestraft werden, der nichts getan hat?“

Da sagt der Lehrer: „Nein.“

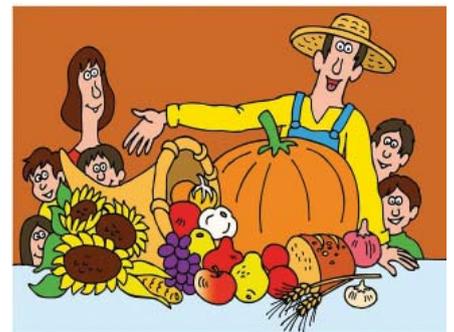
„Gut, ich habe nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht.“

Weckt die Mutter ihren Sohn: „Steh auf, mein Junge, du musst zur Schule!“

Sohn: „Muss ich das wirklich, Mama?“

Mutter: „Aber ja, du weißt doch, alle Lehrer müssen das!“

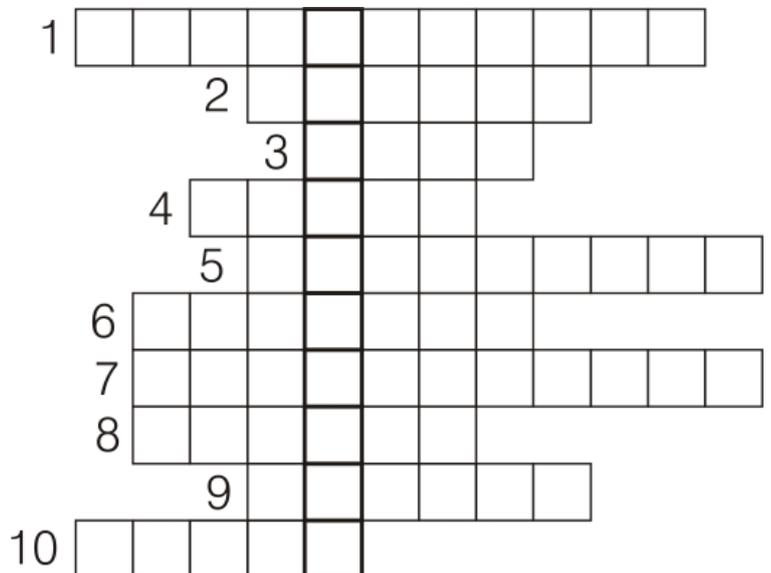
Finde die 8 Fehler im unteren Bild!



© Manfred Tophoven/DEKI

Rätsel

1. Worin bewahrst du deine Turnsachen auf?
2. Womit schneidest du Papier?
3. Worin schreibst du deine Schularbeiten?
4. Was brauchst du für die Pause?
5. Womit kannst du Sachen zusammenkleben?
6. Was brauchst du, wenn deine Stifte stumpf sind?
7. Worin hast du deine Schulsachen?
8. Womit kannst du gerade Linien ziehen?
9. Womit zeichnest du?
10. Worin sammelst du deine Arbeitsblätter?



TIM & LAURA www.WAGHUBSINGER.de



Einen farnefrohen Herbst wünschen

Jana, Helene und Agnes